

Datum 25.04.2013	Aktenzeichen:	Verfasser: Tourismusbetrieb
Verw.-Vorl.-Nr.: LABOE/BV/677/2013		Seite: -1-

AMT PROBSTEI

für die GEMEINDE OSTSEEBAD LABOE

Vorlage an	am	Sitzungsvorlage
Werkausschuss "Hafen, Tourismus und Schwimmhalle"	15.05.2013	öffentlich

Bezeichnung des Tagesordnungspunktes:

Einrichtung einer Beach-Lounge am Strand - Beratung und Beschluss

Sachverhalt:

Mit Beschlussvorlage LABOE/BV/389/2011 wurde die Errichtung einer sogenannten „Beach-Lounge“ am Strand vor dem Gebäudekomplex Lesehalle beschlossen. Ziel war es den Gästen und Konsumenten im Bereich Strandstraße einen Rückzugsraum zum Verzehr eingekaufter Speisen und Getränke zu bieten. Der Bereich sollte ausdrücklich nicht gastronomisch bewirtschaftet werden.

Bedingung für die Einrichtung war, dass die Anlage für die Gemeinde kostenfrei ist und in den Besitz des Tourismusbetriebes übergeht.

Nach nunmehr zweijährigem Betrieb ist festzuhalten, dass sich die Zielerwartung nicht erfüllt hat. In der Gästewahrnehmung wird die Beachlounge als integrierter Bestandteil des „Buena Vistas“ wahrgenommen und weniger als Rückzugsraum von Gästen anderer Betriebe genutzt. Dies begründet sich auch in der Tatsache, dass am Zugangsbereich zur „Beach-Lounge“ eine Schankanlage des „Buena Vistas“ aufgebaut worden ist, der diesen Eindruck verstärkt. Zudem wird der Bereich als strandkartenfreie Zone genutzt, was zu Einnahmeverlusten bei der Strandabgabe führt.

Da sich die Gemeinde in ähnlich gelagerten Fällen gegen die weitere Errichtung von Terrassen und ähnlichen Einrichtungen am Strand ausgesprochen hat (Beispiel: Schiffsbegrüßung durch Betrieb „Strandkorb“, Schiffsbar eines externen Anbieters usw.) wird vom Tourismusbetrieb vorgeschlagen, die „Beach-Lounge“ zukünftig nicht mehr vor dem Gebäudekomplex Lesehalle aufzubauen und den Strand in diesem Bereich wieder für die allgemeinen und uneingeschränkten Nutzung durch Badegäste freizugeben.

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss beschließt, zukünftig keine Beach-Lounge am Gebäudekomplex Lesehalle aufzubauen und den Strandbereich wieder der uneingeschränkten Nutzung durch

Badegäste zuzuführen.

Nickenig
Bürgermeisterin

Gesehen:

Körber
Amtsdirektor

Gefertigt:

Tourismusbetrieb